



Sandbirken mit einer Unterpflanzung aus Nieswurz, Waldgeißbart, Eisenhut, Salomonssiegel, Akelei, Pfeifengras, Herbstanemone, Mandelwolfsmilch, Hainsimse, Frühlingsplatterbse, Blutstorchschnabel, Waldstorchschnabel, Windröschen, Gänsekresse

Birkenhain

Groß- und Altbäume bieten vielfältige Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für zahlreiche Insektenarten und deren Entwicklungsstadien. Knapp über hundert Großschmetterlingsarten sind auf Birken angewiesen, zum Beispiel ernähren sich Raupen vom Trauermantel und Birkenspinner überwiegend von Birkenblättern. Verschiedene Vogelarten, wie z.B. Dompfaff und Buchfink ernähren sich von den vielen Birkenkätzchen, die im April und Mai aufblühen. Die Staudenpflanzung ist mit Blumenzwiebeln ergänzt worden, um eine Blütezeit von Februar bis Oktober zu sichern.



Haus kirchlicher Dienste